

„Pausenbrot“ heizt richtig ein

Von Susanne Peters

Lobberich. Es macht Spaß, sich mitreißen zu lassen, wenn die Nachwuchs-Band Pausenbrot probt. Die Schüler und Schülerinnen der Gemeinschaftsgrundschule in Lobberich sind mit Freude und Eifer bei der Sache und heizen dem Publikum bei unterschiedlichen Veranstaltungen so richtig ein.

„Allein den Notenständer vernünftig auf- und abzubauen, ist schon eine Kunst für sich“, schmunzelt Gitarrist Philip (9), „wenn man nicht aufpasst, ist der ruckzuck verbogen, es kann was abbrechen oder man klemmt sich die Finger ein.“ Maike (8) erzählt: „Die Proben machen richtig Spaß, ich finde es auch cool, dass wir alle das gleiche T-Shirt tragen.“

Die Band probt einmal pro Woche nach Schulschluss, manchmal auch zweimal. Für den Aufbau und das Stimmen der Instrumente sind die Kinder selbst verantwortlich. Musiklehrerin Anne Cobbers berichtet: „Wir haben vor fünf Jahren einen Schulchor gegründet. Das hat auch Spaß gemacht, war aber auf Dauer nicht motivierend.“ Da einige Chormitglieder bereits zuvor privaten Musikunterricht bekommen, wollten sie auch gerne ihre Erfahrungen mit den Instrumenten einbringen. Die Band „Pausenbrot“ war gebo-

**Richtig cool
Der Weg geht
weiter: Jetzt
wird ein Musical
geplant.**



Die kleinen Profis der coolen Band Pausenbrot mit Musical-Erfahrung, vorne Philip (9) und Isabelle (9), hinten von links nach rechts: Luisa (9), Fabian (8), Maike (8).
Foto: Susanne Peters

ren und überzeugt bis heute mit zahlreichen Auftritten auf Schulfesten, Weihnachtsfeiern und bei weiteren schulischen Veranstaltungen mit einem abwechslungsreichen Repertoire von Rolf Zuckowski, über Enya bis Tim Bendzko.

Aber das reichte den Kindern noch nicht. „Nach der Gründung der Band habe ich mir gedacht, dass ein Projekt her muss, damit es den Kindern auf Dauer nicht langweilig wird und sie auch zusätzlich kreativ gefördert werden.“ So entstand nach der Idee von Anne Cobbers in Kooperation

von Band, Schulchor und Tanz AG das Musical „Regenbogenfisch“.

Wenn „Pausenbrot“ rockt, reicht das Repertoire von Rolf Zuckowski bis Enya

Mittlerweile wurden noch zwei weitere Musicals entwickelt, die jeweils in der Werner-Jaeger-Halle aufgeführt wurden. Ein viertes ist in Planung. „Manchmal passieren auch lustige Pannen“, weiß

Isabelle (9) spontan zu berichten, „dann funktioniert ein Verstärker nicht, oder das Kabel von dem E-Bass fliegt plötzlich raus, und es ist still.“

Schuldirektor Helmut Schmitz ist zufrieden: „Wir sind unserem Förderverein sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung, ohne ihn gäbe es die professionellen Instrumente nicht. Als nächstes besprechen wir die Anschaffung von Headsets.“ Fabian mischt sich ein: „Wie bei den echten Profis.“ Anne Cobbers lacht. „Ihr seid ja auch schon richtige kleine Profis!“